

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 30.10.2012

und Antwort des Senats

- Drucksache 20/5701 -

Betr.: Gewalt gegen Rettungsdienste in Hamburg

Am vergangenen Wochenende ist es zum wiederholten Male zu insgesamt zwei Übergriffen auf Mitarbeiter der Hamburger Feuerwehr gekommen.

Die Gewalt gegen Rettungskräfte nimmt augenscheinlich zu und wird damit immer mehr zu einer unerträglichen und zu ächtenden Erscheinung.

Im Jahr 2010 kam es zu insgesamt 34 Fällen von körperlicher Gewalt gegen Feuerwehrmitarbeiter sowie zu fünf Übergriffen mit Gegenständen und in zwei Fällen sogar zu Waffengewalt.

Die Rettungskräfte der Hamburger Feuerwehr wie auch die der anderen Rettungsdienste/Hilfsorganisationen schützen und retten bisweilen unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens die Hamburger Bevölkerung. Deshalb verdienen die Rettungskräfte die breite Unterstützung und Wertschätzung der Politik und der Freien und Hansestadt Hamburg insgesamt. Der Senat steht in der Verantwortung, alles dafür zu tun, seine Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.

Dies vorangestellt frage ich den Senat:

Aggression und Gewalt gegen Einsatzkräfte ist ein Thema von hoher Sensibilität und für die Betroffenen häufig ein belastendes Ereignis. Die zuständige Fachbehörde hat daher das Ziel, das physische und psychische Verletzungsrisiko der eingesetzten Rettungskräfte während ihres Einsatzes für die Gesundheit und das Leben der Bürgerinnen und Bürger mittels Ausbildung und Ausstattung zu minimieren.

Über Auswertungen, Vorgehensweisen oder Maßnahmen anderer Rettungsdienste oder Hilfsorganisationen hat die zuständige Behörde keine Erkenntnisse. Die Antworten beziehen sich daher ausschließlich auf die Feuerwehr Hamburg.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele An- bzw. Übergriffe auf Mitarbeiter der Hamburger Feuerwehr und anderer Rettungsdienste gab es in den Jahren 2000 bis 2010 insgesamt in Hamburg?*

An- bzw. Übergriffe gegen Beschäftigte der Freien und Hansestadt Hamburg werden erst seit dem 1. Juli 2006 regelmäßig von den Behörden und Ämtern der FHH in einem einheitlichen Verfahren erfasst. Vor diesem Zeitpunkt ist eine vergleichbare Datenerfassung nicht erfolgt.

01.07.2006 - 31.12.2006	6	An- bzw. Übergriffe
01.01.2007 - 31.12.2007	9	An- bzw. Übergriffe
01.01.2008 - 31.12.2008:	5	An- bzw. Übergriffe
01.01.2009 - 31.12.2009:	16	An- bzw. Übergriffe
01.01.2010 - 31.12.2010:	39	An- bzw. Übergriffe

2. *Wie viele An- bzw. Übergriffe auf Mitarbeiter der Hamburger Feuerwehr und anderer Rettungsdienste gab es in den Jahren 2011 und 2012 (bis Oktober)?*

01.01.2011 - 31.12.2011:	45	An- bzw. Übergriffe
01.01.2012 - 29.10.2012:	32	An- bzw. Übergriffe

- a. *Wo und wann (Datum und Uhrzeit) fanden die Übergriffe statt?*
- b. *Wie fanden die An- bzw. Übergriffe jeweils statt?*
- c. *In welchen Fällen spielten Alkohol oder Drogen eine Rolle? Welche weiteren Motive konnten ermittelt werden?*
- d. *Wie viele Mitarbeiter wurden dabei verletzt und welche Verletzungen erlitten sie jeweils? Wie viele von ihnen konnten ihren Dienst nicht fortführen und mussten ambulant und stationär behandelt werden? Bitte die Antworten zum Fragenkomplex 2 den jeweiligen Fällen zuordnen und nach Feuerwehr bzw. Rettungsdiensten differenzieren.*

Siehe Anlage.

3. *Welche konkreten Konzepte und/oder Maßnahmen gibt es zum Schutz vor Übergriffen für Mitarbeiter der Hamburger Feuerwehr und den anderen Rettungsdiensten? Gibt es neben den in der Dienstanweisung DA 04-7 für die Mitarbeiter der Hamburger Feuerwehr zusammengestellten Hinweisen hinaus ergänzende bzw. weiterführende Maßnahmen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?*

Die zuständige Fachbehörde hat Einsatz- und Verhaltensgrundsätze entwickelt, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf vorzubereiten, auf Gewalt und Aggression angemessen zu reagieren und dadurch das Risiko von Verletzungen durch Übergriffe und Gewalt während des Einsatzes zu minimieren. Die im Falle von drohenden Übergriffen zu ergreifenden Maßnahmen sind detailliert in einer Dienstanweisung (DA 02-2) festgelegt. Besondere Schwerpunkte bilden dabei:

- die Hinweise zu deeskalierendem Verhalten (auch in bedrohlichen Situationen) mit Betonung der defensiven Haltung der Feuerwehr.
- die Festlegung von Maßnahmen bei Gefahr für Einsatzkräfte durch Angriffe aggressiver Personengruppen
- die intensive Abstimmung zwischen Feuerwehr und Polizei
- der Einsatz in einer Gefahrenzone
- im Zweifelsfall Rückzug und Sichern der Lage durch die Polizei.

Im Übrigen siehe Antworten zu 4. und zu 5.

4. *Gibt es Angebote z. B. zur Gewaltprävention, Deeskalation oder zur Selbstverteidigung? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?*

Die Feuerwehrakademie Hamburg bietet im Rahmen des Lehrgangskataloges für die Feuer- und Rettungswachen sowie im Seminarprogramm das Modul: 'Gewalt am Notfallort' an.

In diesem Modul wird ausschließlich das deeskalierende Verhalten an der Einsatzstelle, nicht jedoch die körperliche Selbstverteidigung vermittelt.

Die Lehrgänge für die Rettungsassistenten vermitteln im Rahmen der Sportausbildung zwei Stunden Selbstverteidigung.

Im Fortbildungslehrgang für Angestellte im Rettungsdienst sind 4 Std. Selbstverteidigung vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Lehrgang 'Selbstverteidigung im Feuerwehreinsatz' angeboten. Dieser Lehrgang umfasst 16 Unterrichtseinheiten.

5. *Wie will der Senat bzw. die zuständige Fachbehörde zukünftig mit der zunehmenden Gewalt gegen Rettungskräfte umgehen bzw. dieser effektiv entgegenwirken, um die Mitarbeiter effizient zu schützen?*

Die zuständige Fachbehörde stimmt sich gegenwärtig im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF) mit den anderen Berufsfeuerwehren über ein einheitliches Konzept zur Prävention und den Umgang mit Aggression und Gewalt gegen Einsatzkräfte ab. Ziel ist es, Lösungstaktiken zu entwickeln, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu befähigen, angemessen auf mögliches Aggressions- und Gewaltverhalten im Einsatz zu reagieren, sodass die physischen und psychischen Verletzungsrisiken minimiert werden.

Nach Abschluss der Beratung und Beschlussfassung sollen auf dieser Basis bundesweit Maßnahmen zum besseren Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen Gewalttaten im Rettungsdienst ergriffen werden.

6. *Gibt es Überlegungen, auch die Fälle von An- bzw. Übergriffen zu erfassen (z. B. im Rettungsdienstprotokoll), die nicht angezeigt werden? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?*

Diese Fälle werden bereits erfasst und sind in der als Antwort zu 2. a) bis 2. d) beigefügten Tabelle enthalten.

7. *Welche Hilfsangebote gibt es sowohl für Mitarbeiter der Feuerwehr als auch für Angestellte der einzelnen Rettungsdienste, wenn diese Opfer von Übergriffen werden? Wenn keine, warum nicht?*

Den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Feuerwehr werden Nachsorgegespräche mit dem Personal des Kriseninterventionsteams oder auch der Notfallseelsorge angeboten.

Lfd. Nr.	a) Datum	a) Uhrzeit	a) Ort	b) Art des Übergriffs	c) Motiv, z.B. Alkohol, Drogen	d) Anzahl Verletzte	d) Art der Verletzung	d) Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung notwendig war	d) Feuerwehrtechnischer Bereich oder Rettungsdienst
1	02.02.2011	22.15 Uhr	Hafenstraße	Absperrpfosten nach Beamten geworfen	Demonstration	0 -	-	-	RD
2	12.02.2011	21.48 Uhr	Habichtstraße	verbaler und körperlicher Angriff	Psychose	0 -	-	-	RD
3	18.02.2011	22.46 Uhr	S-Bahnhof Barmbek	Faustschlag in ins Gesicht	unbekannt	0 -	-	-	RD
4	01.03.2011	09.40 Uhr	Reeperbahn	Beleidigung	unbekannt	0 -	-	-	RD
5	12.03.2012	22.21 Uhr	Besenbinderhof	Schlag gegen Unterkiefer, Beleidigung	unbekannt	0 -	-	-	RD
6	09.03.2011	03.00 Uhr	Hardauring	Bewurf mit Steinen	unbekannt	0 -	-	-	FW (FF)
7	09.02.2011	01.39 Uhr	FEZ	Beleidigung eines Disponenten	Alkohol	0 -	-	-	Einsatzzentrale
8	10.03.2011	21.46 Uhr	Desenißstraße	Bedrohung mit Küchenmesser	unbekannt	0 -	-	-	RD
9	17.02.2011	01.04 Uhr	Walddörferstraße	Schläge	Alkohol	1	Verletzung am Rücken	-	1 RD
10	01.04.2011	18.30 Uhr	Schiffbeker Moor	von einem Pkw angefahren; Bedrohung mit Schlagstock	Unverständnis über die Versperrung des Weges	0 -	-	-	FW (FF)
11	21.04.2011	03.00 Uhr	S-Bahnhof Veddel	Patient schlug und trat um sich	Alkohol	0 -	-	-	RD
12	21.04.2012	20.30 Uhr	Werthweg	Bedrohung mit Knüppel, Schlag mit dem Knüppel auf Motorhaube des RTW	Alkohol	0 -	-	-	RD
13	25.03.2012	10.04 Uhr	S-Bahnhof Hammerbrook	Beleidigung, versuchte Körperverletzung durch Schläge	Alkohol, Unverständnis über Beförderung	0 -	-	-	RD

20/5701

Lfd. Nr.	a) Datum	a) Uhrzeit	a) Ort	b) Art des Übergriffs	c) Motiv, z.B. Alkohol, Drogen	d) Anzahl Verletzte	d) Art der Verletzung	d) Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung notwendig war	d) Feuerwehrtechnischer Bereich oder Rettungsdienst
14	02.06.2011	08.06 Uhr	Rehrstieg	Schlag ins Gesicht, Beleidigung	unbekannt		Verletzungen am Jochbein, Knie, Finger, 2 Fraktur des Ringfingers	Die Beamten führten ihren Dienst fort. Die Fraktur des Ringfingers stellte sich erst am nächsten Tag heraus. Der Beamte war daraufhin drei Wochen dienstunfähig.	RD
15	10.06.2012	12.15 Uhr	Zeidlerstraße	Tritte und Schläge in Genitalbereich und auf den Brustkorb		0 -	-	-	RD
16	17.04.2011	20.00 Uhr	Furchenacker	Versuchte Körperverletzung mit Küchenmesser	unbekannt	0 -	-	-	RD
17	20.06.2011	12.00 Uhr	Isestraße	Angriff auf Beamte	Alkohol	0 -	-	-	RD
18	25.06.2011	23.01 Uhr	Habichtstraße	Angriff auf Beamte	Alkohol	0 -	-	-	RD
19	12.07.2011	16.20 Uhr	Berliner Platz	Angriff auf Beamte	Alkohol	0 -	-	-	RD
20	07.08.2011	03.25 Uhr	Beförderungsfahrt ins Krankenhaus	Angriff auf Beamte	Alkohol	0 -	-	-	RD
21	02.08.2011	15.59 Uhr	Eberkamp	Angriff auf Beamte, Beleidigung	Alkohol	0 -	-	-	RD
22	22.05.2011	23.09 Uhr	Dennerstraße	Androhung körperlicher Gewalt		0 -	-	-	RD
23	12.08.2011	21.44 Uhr	Tonndorfer Hauptstraße	Beleidigung, versuchte Körperverletzung durch Schläge	unbekannt	0 -	-	-	RD
24	29.08.2012	22.06 Uhr	Moorstraße	Angriff auf Beamte	unbekannt	1	unbekannt		1 DRK

20/5701

Lfd. Nr.	a) Datum	a) Uhrzeit	a) Ort	b) Art des Übergriffs	c) Motiv, z.B. Alkohol, Drogen	d) Anzahl Verletzte	d) Art der Verletzung	d) Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung notwendig war	d) Feuerwehrtechnischer Bereich oder Rettungsdienst
25	21.08.2011	01.00 Uhr	PK 41	Angriff auf Beamte, Bedrohung, Beleidigung	unbekannt	0 -	-	-	RD
26	31.08.2011	14.38 Uhr	Krausestraße	Angriff mit Pfefferspray	unbekannt	0	Reizungen	-	2 RD
27	01.07.2011	16.15 Uhr	Große Bergstraße	Angriff auf beamte mit Glasscherbe	unbekannt	0 -	-	-	RD
28	25.09.2012	09.30 Uhr	Immenbusch	Beleidigung	unbekannt	0 -	-	-	RD
29	01.10.2011	23.30 Uhr	Caspar-Voght-Straße	Angriff auf Beamte, Beleidigung	Schlichtungsversuch einer tätlichen Auseinandersetzung	1	Unterleibs- und Knieprellung	-	RD
30	02.10.2012	01.45 Uhr	Wandsbeker Marktplatz	Beleidigung, Patient bespuckte den Beamten	unbekannt	1	Fraktur eines Mittelhandknochens durch Gerangel	-	1 RD
31	27.09.2011	13.50 Uhr	Kirchenallee	Beleidigung	unbekannt	0 -	-	-	RD
32	13.10.2011	15.55 Uhr	Adenauerallee	Angriff auf beamte während der Untersuchung	Alkohol	0 -	-	-	RD
33	31.12.2011	20.20 Uhr	Furtweg	Bewurf des LF mit einem Ei - daraufhin Gefahrenbremsung	unbekannt	2	Prellung des Schienbeins, Prellung der Rippen	-	2 FW (FF)
34	06.11.2011	06.25 Uhr	Baumwall	versuchter Raub	unbekannt	0 -	-	-	auf dem Dienstweg
35	09.11.2011	02.40 Uhr	Stubbenhof	Angriff auf Beamte mit Faustschlägen	Unverständnis über die Ablehnung eine Beförderung	0 -	-	-	RD
36	17.11.2011	17.00 Uhr	AK St. Georg	Beleidigung, Bedrohung	unbekannt	0 -	-	-	RD

Lfd. Nr.	a) Datum	a) Uhrzeit	a) Ort	b) Art des Übergriffs	c) Motiv, z.B. Alkohol, Drogen	d) Anzahl Verletzte	d) Art der Verletzung	d) Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung notwendig war	d) Feuerwehrtechnischer Bereich oder Rettungsdienst
37	22.11.2011	10.15 Uhr	AK St. Georg U-Bahnhof	Beleidigung, Faustschlag ins Gesicht	Alkohol	1	Prellung der Nase	-	RD
38	26.11.2011	20.00 Uhr	Wandsbek Markt	Beleidigung, Bedrohung	Alkohol	0	-	-	RD
39	28.11.2011	13.20 Uhr	Repsoldstraße	Beleidigung, Bedrohung	unbekannt	0	-	-	RD
40	20.10.2011	20.03 Uhr	Wiesnerring	Beleidigung, Bedrohung	Alkohol	0	-	-	RD
41	08.11.2011	15.50 Uhr	AK Barmbek	Angriff eines Patienten	unbekannt	1	Kratzverletzung	-	Klinikpraktikum
42	22.12.2011	00.40 Uhr	AK Harburg	Patient der Klinik warf Schuhe nach den Beamten	Alkohol	1	Schwellung der Nase	-	RD
43	25.12.2011	09.45 Uhr	Rübenkamp	Schlag mit der Hand ins Gesicht	unbekannt	0	-	-	RD
44	27.12.2011	21.25 Uhr	Hauptbahnhof	Schlag mit der Faust ins Gesicht	Drogen	1	Prellung des Gesichtsschädels	-	1 RD
45	29.12.2011	18.00 Uhr	Grassmannweg	Bedrohung, Tritte gegen das Bein	unbekannt	0	-	-	RD

Lfd. Nr.	a) Datum	a) Uhrzeit	a) Ort	b) Art des Übergriffs	c) Motiv, z.B. Alkohol, Drogen	d) Anzahl Verletzte	d) Art der Verletzung	d) Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung notwendig war	d) Feuerwehrtechnischer Bereich oder Rettungsdienst
1	01.01.2012	05.00 Uhr	Soreneck	Beleidigung, Körperverletzung durch Schlag	Alkohol	0 -	-	RD	
2	29.01.2012	18.40 Uhr	Bekkamp	Schlag ins Gesicht		1 unbekannt	-	RD	
3	01.02.2012	16.00 Uhr	Kandinskyallee	Schlag und Spucken ins Gesicht	Alkohol	0 -	-	RD	
4	12.02.2012	19.50 Uhr	Rathausmarkt	Schläge und Tritte	unbekannt	0 -	-	RD	
5	17.02.2012	20.15 Uhr	Schiffbeker Weg	Angriff eines Patienten mit Messer	Alkohol	0 -	-	RD	
6	18.02.2012	17.00 Uhr	PK 42	versuchter Schlag ins Gesicht	unbekannt	0 -	-	RD	
7	25.02.2012	00.30 Uhr	Hirsekamp	versuchte Schläge, Wurf mit Bierflasche	Alkohol	0 -	-	RD	
8	01.03.2012	15.10 Uhr	RTW	Schlag mit flacher Hand ins Gesicht	unbekannt	0 -	-	RD	
9	01.03.2012	12.45 Uhr	S-Bahnhof Harburg	Angriff mit Glasflasche	Alkohol	0 -	-	RD	
10	04.03.2012	03.49 Uhr	Steilshooper Allee	Patient schlug und trat um sich	Alkohol		Prellungen, Zerrungen 2 in Schulter und Knie	RD	
11	04.03.2012	09.30 Uhr	Amsinckstraße	Tritt in den Genitalbereich	Alkohol	0 -	-	RD	
12	07.03.2012	21.14 Uhr	Hauptbahnhof Süd	Beleidigung, Körperverletzung durch Schlag	unbekannt	0 -	-	RD	
13	29.03.2012	16.10 Uhr	Röpraredder	Bedrohung mit Messer	Alkohol	0 -	-	RD	
14	31.03.2012	05.29 Uhr	Hamburger Berg	Beleidigung, Schläge	Alkohol	0 -	-	RD	
15	21.04.2012	20.00 Uhr	Harksheider Straße	Tätlicher Angriff nach Verkehrsunfall	Alkohol/Drogen		Prellung der HWS, 1 Bauchtrauma	1 FW	
16	26.04.2012	19.15 Uhr	Ballindamm	Bedrohung, Beleidigung	unbekannt	0 -	-	RD	

Lfd. Nr.	a) Datum	a) Uhrzeit	a) Ort	b) Art des Übergriffs	c) Motiv, z.B. Alkohol, Drogen	d) Anzahl Verletzte	d) Art der Verletzung	d) Anzahl der Verletzten, die ihren Dienst nicht fortführen konnten und/oder eine ärztliche Behandlung notwendig war	d) Feuerwehrtechnischer Bereich oder Rettungsdienst
17	29.04.2012	01.50 Uhr	Marienthaler Straße U-Bahnhof Berliner	Biss in den Oberarm	unbekannt	1 Bisswunde	-	RD	
18	10.05.2012	09.30 Uhr	Tor	Faustschlag ins Gesicht	unbekannt	1 Rötungen im Gesicht	-	RD	
19	12.05.2012	04.29 Uhr	Hünenstein Ludwig-Rosenberg- Ring	Bedrohung	unbekannt	0 -	-	RD	
20	04.06.2012	21.40 Uhr		Biss in den linken Daumen Beleidigung, tätlicher	unbekannt	1 Bisswunde	-	1 RD	
21	14.06.2012	18.10 Uhr	Ladenbeker Furtweg	Angriff	unbekannt	0 -	-	RD	
22	29.06.2012	22.45 Uhr	AK Wandsbek	Beleidigung, Ohrfeige Tätlicher Angriff nach	Alkohol	1 Rötung im Gesicht	-	RD	
23	10.07.2012	22.00 Uhr	Stadtpark	Verkehrsunfall	unbekannt	0 -	-	RD	
24	27.07.2012	15.48 Uhr	Spützmoor	Schläge	unbekannt	0 -	-	RD	
25	27.07.2012	18.35 Uhr	Bei der Hopfenkarre	Tritte in den Unterleib	Medikamenten- einfluss	1 -	-	RD	
26	21.07.2012	14.43 Uhr	Bergedorfer Straße U-Bahnhof	Bedrohung, Beleidigung	unbekannt	0 -	-	RD	
27	26.07.2012	01.04 Uhr	Ochsenzoll	Faustschlag ins Gesicht	unbekannt	0 -	-	RD	
28	17.08.2012	12.50 Uhr	FEZ	Beleidigung Beleidigung, tätlicher	unbekannt	0 -	-	Einsatzzentrale	
29	22.09.2012	21.11 Uhr	Pinkertweg	Angriff	Alkohol	0 -	-	RD	
30	20.10.2012	01.45 Uhr	Wandsbeker Markstraße	Körperverletzung durch massives Kneifen	unbekannt	1 Bluterguss	-	RD	
31	26.10.2012	15.35 Uhr	Theodor-Heuss-Platz	Schlag ins Gesicht	Alkohol	1 Verletzung am Jochbein	-	RD	
32	28.10.2012	08.00 Uhr	Steindamm	Angriff auf Beamte	unbekannt	2 Prellungen	muskuläre Verspannungen,	2 RD	